



幻想的な青の世界が広がる洞窟



巨大なシートで覆われたスイスのローヌ氷河＝いずれも伊藤恵里奈撮影

細る氷河守り学ぶ

地球異変

欧州から

①

た。今では氷河はやせ細り、谷底にへばりつく。そこに掘られた洞窟へは、数百メートル下らなければならぬ。

「変わっていく姿を見るのはつらい。どうにもならないのかしら」。洞窟を管理する売店で働くソフィー・ハルニツシュさんは、慣れ親しんだ氷河の様変わりを悲しむ。

「自然にできた大きな氷河洞窟があったけど、もう崩れてしまった」とガイドを務めるクリスティーナ・ザリスさん。「ツアーは、学校の遠足にも使われる。温暖化だけが原因とは思わないが、子どもに現状を教えることは、将来に向けた布石になる」と話す。

だが今、ドイツのマインツ大学の新たな挑戦が始まった。長さ約20メートル、高さ約3メートルのシートをひき、谷を渡る風をせき止めて巨大な冷蔵庫のような状態を作り出すのだ。

06年は風の状況を調査、今年8月には実証実験をした。学生らが10日間も寝泊まりし、シートでせき止めた風で冷やされた氷河の動きを昼夜にわたって調べた。

支えたのは、研究の趣旨に賛同した約15のスポンサー。あるパン屋は食事を提供した。レンタカー会社は機材を現地まで運ぶトラックを、地元企業の消防団は観測用の特殊なカメラを貸してくれた。

「氷河の上を吹いてくる風が確実に氷河を冷やしている。環境にかかわるさまざまな異変を欧州で追った。

「オーパーバルト(スイス)」

◇

金井和之

無断複製転載を禁じます。すべての内容は日本の著作権法並びに国際条約により保護されています。

© 朝日新聞社

無断複製転載を禁じます。

すべての内容は日本の著作権法並びに国際条約により保護されています。

© 朝日新聞社

無断複製転載を禁じます。

すべての内容は日本の著作権法並びに国際条約により保護されています。

© 朝日新聞社

無断複製転載を禁じます。

すべての内容は日本の著作権法並びに国際条約により保護されています。

© 朝日新聞社

無断複製転載を禁じます。

すべての内容は日本の著作権法並びに国際条約により保護されています。

© 朝日新聞社

無断複製転載を禁じます。

すべての内容は日本の著作権法並びに国際条約により保護されています。

Japanische Tageszeitung Asahi Shimbun

4. November 2008

Serie: Veränderung der Erde

Teil 1

Schmelzenden Gletscher schützen und dabei lernen

Mitten im Schweizer Rhône-Gletscher gibt es eine berühmte 120 Meter lange Eisgrotte. Sie wird seit mehr als 150 Jahren künstlich im Gletschereis angelegt. Als der Gletscher noch das ganze Tal bedeckte, brauchte man eine Brücke, um zum Eingang der Grotte zu gelangen, da der Gletscher noch sehr mächtig war und sich weit oberhalb des Talbodens befand. Der Gletscher ist aber kleiner geworden, und heute muss man sogar einige hundert Meter abwärts laufen, um ihn zu erreichen. " Es tut mir sehr weh, diese Veränderung sehen zu müssen", sagt Sophie Harnisch, Verkäuferin im kleinen Geschäft am Eingang der Eisgrotte, die sehr traurig über die Veränderung des Gletschers ist.

Aber jetzt hat ein neuartiger Versuch der Mainzer Universität aus Deutschland gestartet. Ein 20 Meter langer und 3 Meter hoher Windfang wurde über das Tal gelegt und bremst den Wind. Damit wird eine Situation ähnlich wie in einem riesigen Kühlschranks geschaffen. Die Universität Mainz hatte erst im Jahr 2006 mit wissenschaftlichen Untersuchungen über den Wind im Tal begonnen und im August dieses Jahres forschten Studenten zehn Tage lang am Windfang über die abgebremsten Winde und die Bewegungen des Gletschers.

Das Projekt wurde von 15 Sponsoren unterstützt. Ein Bäcker aus der Schweiz hat das Essen für die Teilnehmer organisiert, eine Autovermietungsfirma aus Deutschland hat die Transportkosten übernommen und vieles mehr. "Der Wind über dem Tal kühlt den Gletscher. So kann man die Geschwindigkeit der Eisabschmelzung verringern", erklärt Projektleiter Prof. Fuchs (Geographisches Institut, Universität Mainz). Forschungsergebnisse sollen bis Dezember vorliegen.

Im Südosten der Schweiz gibt es den Morteratsch-Gletscher. Dieser ist seit 1860 bereits um 2,5 Kilometer zurückgegangen. Hier gibt es kostenlose Führungen zu den Veränderungen des Gletschers. Zwischen Juni und Oktober nehmen rund 400 Besucher daran teil. „Alle sind von der Veränderung überrascht.“ Die Tour wird auch von den Schulen besucht. „Es ist gut, diese dramatischen Veränderungen auch Kindern zu zeigen, damit man an die Zukunft denkt“, sagt Tourführerin Christina Saris.

*Übersetzung freundlicherweise
von Yohko Wakabayashi, Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt*